

## 133. Lied eines Schmiedes.

Fein Köhlein, ich  
 Beschlage dich:  
 Sei frisch und fromm,  
 Und wiederkomm!

Trag deinen Herrn,  
 Stets treu dem Stern,  
 Der seiner Bahn  
 Hell glänzt voran!

Bergab, bergauf  
 Mach' flinken Lauf,  
 Leicht wie die Luft  
 Durch Strom und Klust!

Trag auf dem Ritt  
 Mit jedem Tritt  
 Den Reiter du  
 Dem Himmel zu!

Nun, Köhlein, ich  
 Beschlage dich:  
 Sei frisch und fromm,  
 Und wiederkomm!

Nikolaus Lenau.

## 134. Meister Hämmerlein.

Vor etlicher Zeit starb in einem Dorfe der Gemeindefchmied Jakob Horn. Im gemeinen Leben hieß er nicht anders als Meister Hämmerlein. „Meister Hämmerlein? Ei, warum denn Meister Hämmerlein?“ Weil er die sonderbare Gewohnheit hatte, wo er ging und stand, sein Hämmerlein und ein paar Nägel in der Tasche zu führen und an allen Thoren und Thüren und Zäunen zu hämmern, wo er etwas los und ledig fand. Vielleicht auch, weil er dank seinem Hämmerlein Gemeindefchmied des Dorfes geworden war. „Wie wäre denn das zugegangen?“ Ganz natürlich, wie ihr sogleich hören sollt. Sein Vorgänger war gestorben. Vier wackre Burschen hatten sich um den Dienst gemeldet und dem und jenem allerlei versprochen. Meister Hämmer-